

## PatchWorkHaus unterwegs

### Gemeinsames Wochenende im Jugendhaus in Monschau

Wie schon vor zwei Jahren, war das PatchWorkHaus erneut Gast im Jugendhaus der evangelischen Kirche in Monschau. Ein vertrauter Rahmen, den wir Menschen aus dem PWH schätzen und gerne wieder nutzten.

Vom 01.11. – 03.11.24 hatten wir das Haus für uns, das mit ausreichend Zimmern, einer großen Küche und vielen Aufenthaltsmöglichkeiten (Kicker, Tischtennis, Spielräume) immer für genügende Abwechslung sorgt. Unsere Gemeinschafts-AG hatte sich ein schönes Programm überlegt, das auch eine Stadtführung mit Wahrheitstest und einen gut vorbereiteten Spielenachmittag einschloss. Überhaupt stand das Spielen von „Jung“ und



Das Jugendhaus der evangelischen Kirche in Monschau: Immer eine gute Adresse für Gruppen.

„Älter“ im Mittelpunkt unseres Wochenendes. Gerade wir Älteren lernten neue Spiele kennen, von denen wir noch nichts gehört hatten und hatten viel Spaß damit, von unseren „Kids“ zu lernen. Im Gegenzug lernten diese dann Halma oder Dame kennen. Altes und Neues verbanden sich über Stunden herrlich in immer anderen Spielaktionen.



Direkt unterhalb der Burg gelegen gibt es immer wieder tolle Ausblicke auf das Fachwerkstädtchen

Am späten Samstagvormittag ging es mit einer Stadtführerin quer durch die Altstadt von Monschau. Es gab seltsame, interessante und denkwürdige Fragen, bei denen man abstimmen musste, ob die Aussagen eine Lüge waren oder der Wahrheit entsprachen. So lernten wir, dass es tatsächlich eine kurze Zeitperiode in Monschau gab, in der Frauen die Särge von Frauen zum Friedhof bzw. der bereitgestellten Leichenkarre tragen mussten – und das war nicht gelogen. Die „Witz oder Wahrheit“-Tour durch Monschau war eine abwechslungsreiche Erlebniswanderung mit neuen Erkenntnissen.



Die interessante Stadtführung „Witz oder Wahrheit“ führte mit vielen interessanten Hintergründen quer zu vielen Ecken in der Altstadt. Mit roten oder grünen Karten mussten die Teilnehmenden entscheiden, ob die Gästeführerin gerade einen Witz erzählt hat oder die Wahrheit gesagt hatte.

Am späten Samstagvormittag ging es mit einer Stadtführerin quer durch die Altstadt von Monschau. Es gab seltsame, interessante und denkwürdige Fragen, bei denen man abstimmen musste, ob die Aussagen eine Lüge waren oder der Wahrheit entsprachen. So lernten wir, dass es tatsächlich eine kurze Zeitperiode in Monschau gab, in der Frauen die Särge von Frauen zum Friedhof bzw. der bereitgestellten Leichenkarre tragen mussten – und das war nicht gelogen. Die „Witz oder Wahrheit“-Tour durch Monschau war eine abwechslungsreiche Erlebniswanderung mit neuen Erkenntnissen.

Gekocht wurde wie immer gemeinsam und einige engagierte Koch- und Einkaufsprofis hatten für den nötigen Nachschub gesorgt. Es fehlte an nichts, alle wurden satt und die zahlreichen Leckereien über den Tag verteilt hätten für eine ganze Woche gereicht. Gut, dass es keine Waage im Haus gab.



Gemeinsam essen fördert den Gemeinschaftsinn

Das Ausbrechen aus Routinen ist für eine Gemeinschaft wichtig, um sich in anderen Settings auch immer wieder neu und anders kennenzulernen. Wir werden an dieser Tradition festhalten.

Tradition festhalten.



Spielen, Puzzeln und Kochen – wesentliche Zutaten für unser harmonisches Wochenende in Monschau